

Licht auf alte Materialien: Heide Weidele

Offenbach-Post
v. 18.4.2019

Frankfurt – Die Frankfurter Künstlerin Heide Weidele wird 75 und so ehrt man sie im Frankfurter Kunstverein Ebene B1 mit einer Schau, die bis zum 31. Juli geplant ist.

Frankfurts ungewöhnlichster Kunstverein trägt an der S-Bahnstation Taunusanlage Kunst in den öffentlichen Raum. So auch „Kasachstan“, Schau der Frankfurter Künstlerin Heide Weidele.

„An einem Ort wie der B-Ebene der Frankfurter S-Bahnstation Taunusanlage vermutet kaum jemand zeitgenössische Kunst. Zum 75. Geburtstag überrascht Heide Weidele an diesem ungewöhnlichen Ort einmal mehr mit ihren innovativen Gebilden, deren Reiz in der Kombination von bildhauerischer Stringenz mit ironischem Witz und fröhlicher Überdrehtheit liegen“, gratuliert Kulturdezernentin Dr. Ina Hartwig der Frankfurter Künstlerin.

Heide Weidele lebt seit 1971 in Frankfurt. Die ehemalige Buchhändlerin studierte an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach und an der Städelschule Frankfurt. Neben Lehraufträgen war sie als Gastprofessorin an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz tätig. Ihre Werke sind aus zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland bekannt.

Hier nun präsentiert Heide Weidele eine Werkserie von Lichtskulpturen. Die Frankfurter Künstlerin ist für ihre aus Kunststoff-Fundstücken bestehenden Raumobjekte bekannt, die oftmals aus ihren früheren Installationen stammenden Materialien werden einer stetigen Wiederverwendung zugeführt.

» ebeneb1.de